

Zum Gastgewerbe in Reinickendorf

Ausgangssituation

Das Gastgewerbe mit seinen mehr als 500 Betrieben ist im Bezirk Reinickendorf mit seinen zahlreichen touristischen Attraktionen eine traditionelle und wichtige Branche.

Zum einen haben die vielen sehr unterschiedlichen Gaststätten und Beherbergungseinrichtungen für die Besucher aus der Region, Deutschland und der ganzen Welt die zum jeweiligen Anspruch passenden Angebote und Kantinen sowie Caterer versorgen Betriebe.

Auf der anderen Seite gibt es allein mehr als 2.400 Arbeitsplätze für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wobei der Großteil der Betriebe weniger als 10 Beschäftigte hat.

Für Beschäftigte im Gastgewerbe hat sich die Situation durch die Corona-Pandemie sehr negativ entwickelt. So gab es nach Angaben des Fachkräftemonitors der IHK im Jahr 2019, also vor der Pandemie, einen Engpass von 12,1 % und es fehlten 11.800 Arbeitskräfte. Eine Chance für Arbeitsuchende, auch für Quereinsteiger. Dann gab es 2020 einen Einbruch bei den Beschäftigtenzahlen mit einem Überschuss von 6,6 %, für 5.200 vormals Beschäftigte gab es keine Arbeit mehr. 2021 gab es immer noch einen Überschuss von 2,1 % und erst 2022 war wieder ein Engpass zu verzeichnen, allerdings mit 4,7 % auf weit niedrigerem Niveau als vor der Pandemie. Für 2023 wird ein Engpass von 6,4 % erwartet, was 5.500 offenen Stellen entspricht.

Wird nur der Helferbereich im Gastgewerbe betrachtet, stellt sich die Arbeitskräftesituation für die Betriebe günstiger dar. Hier wird insbesondere durch die demographische Entwicklung erst 2028 ein Engpass erwartet. Der Überschuss stieg hier von 6,4 % vor der Pandemie auf 28 % im Jahr 2020 und liegt aktuell bei 13,5 %.

Anders als in anderen Berliner Bezirken gab es 2021 in Reinickendorf im Gastgewerbe mehr Abmeldungen (121) als Anmeldungen (107).

Umfrageergebnisse

In der Umfrage bei Reinickendorfer Unternehmen ging es um Angaben zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ausgewertet wurden 2022 RUNA-Fragebogen von Betrieben aus dem Bereich Tourismus und Gastgewerbe.

87,5 % hatten weniger als 10 Beschäftigte, bei 12,5 % lag die Anzahl zwischen 10 und 49.

Alle Betriebe hatten mindestens einen Online-Auftritt, mit 75 % kam der Webauftritt am häufigsten vor.

Familienfreundlichkeit war für alle Betriebe wichtig, für 75 % sogar sehr wichtig.

Die Fachkräftesicherung war für 87,5 % wichtig, für 25 % sehr wichtig.

Ausbildung wurde nur von 12,5 % der Betriebe als wichtig eingestuft, für 37,5 % sogar als unwichtig.

62,5 % suchten Fachkräfte und in gleicher Höhe auch Helfer/innen.

75 % der Betriebe bieten Teilzeit.

25 % der Betriebe bieten oder planen Angebote während der Elternzeit und auch Wiedereinstiegsmöglichkeiten nach der Elternzeit.

Spezielle Angebote für Alleinerziehende wurden leider weder angeboten noch geplant.